



Oberbürgermeister Andreas Feller (links) ließ sich von Brauereibesitzer Wolfgang Rasel (Mitte) und Oberbrauer Stefan Bergmann (rechts) über die Baumaßnahmen informieren. Bild: rid

300 000 Euro für die Zukunft

„Wer nicht baut, der nicht braut.“ Brauereibesitzer Wolfgang Rasel beherzigt dieses Sprichwort und investiert regelmäßig in die beiden Standorte Naabeck und Wiefelsdorf.

Schwandorf. (rid) Oberbürgermeister Andreas Feller verschaffte sich gestern vor Ort einen Eindruck. Der

Wir beziehen die Hefe momentan noch von anderen Brauereien.

Brauereibesitzer Wolfgang Rasel will sich aber unabhängig machen

Familienbetrieb lässt derzeit die Anlagen im alten Gärkeller rausreißen und schafft dort die Voraussetzungen zur Hefeproduktion. „Wir beziehen die Hefe momentan noch von anderen Brauereien“, erklärt Wolfgang Rasel. Mit der Züchtung eigener Pilzorganismen wolle sich der Betrieb unabhängig machen und die Bierqualität weiter verfeinern. Gleichzeitig ließ die Brauerei den Filterkeller erneuern und erweitern. Gesamtinvestition: 300 000 Euro.

Auch in Wiefelsdorf, dem Produktionsstandort für das Jura-Weizen, wird investiert und das Dach des Gärkellers saniert. Das Schloss Naabeck besitzt seit 1620 das Braurecht und braut nach dem Reinheitsgebot aus dem Jahre 1516.

Der Fortbestand des Familienbetriebes ist gesichert, denn Tochter Eva will nach dem Studium in die Fußstapfen ihrer Eltern treten und das Unternehmen weiterführen.